

DER WOCHENRÜCKBLICK

Herausgegeben von der

Union der Opferverbände Kommunistischer Gewaltherrschaft UOKG e.V.
Ruschestraße 103, Haus 1, 10365 Berlin, Tel. 030 557793-51, Fax: -40

Gefördert durch



Die Beauftragte der Bundesregierung
für Kultur und Medien

Sehr geehrte Damen und Herren,

die nächste Wochenrückblick-Ausgabe wird schon
diesen Freitag (9. Juli) verschickt. Der UOKG -Wochenrückblick
erscheint wieder wöchentlich.

Eine informative und interessante Lektüre

wünscht Ihnen
Irina Bitter

INFORMATIONEN AUS INSTITUTIONEN UND POLITIK

BMI startet Förderaufruf zur Aufarbeitung von DDR-Zwangsadoptionen

bmi.bund.de

berliner-zeitung.de

Eine Vorstudie zeigt, wie wichtig diese Vorhaben ist

nordkurier.de

Bericht: Ost-West-Unterschiede bei politischen Einstellungen

welt.de

Opferverbände reiben sich an Schwesigs Rede

ndr.de

Stasi-Dokumentationszentrum in Rostock eröffnet

ndr.de

ostsee-zeitung.de

Stasi-Beauftragte

„SED-Opfer sind ein gesamtdeutsches Thema“

volksstimme.de

Kinder mussten Schläge und Demütigungen ertragen

Ausstellung „Am Leben vorbei“ in Schwerin

svz.de

Jubiläum für Sächsisches Geschichtscamp

torgauerzeitung.com

Eisenhüttenstadt in Zeiten des Umbruchs

Neue Sonder-Ausstellung

rbb24.de

Hollitzer trifft Roland Jahn

"Ich wünsche mir mehr Gespräche zwischen den Generationen"

thueringer-allgemeine.de

Was die DDR-Spitzel über mich wussten

Warum ich 30 Jahre später wissen will...

bluewin.ch

Von Bad Schwartau per Flugzeug ins Gefängnis

ndr.de

Evangelisch in der DDR

DDR und BRD: Evangelische Frauen dokumentieren Mauerfall-Geschichte

sonntagsblatt.de

br.de

Geschichte der NVA. Mythos Schwedt:

Die Wahrheit über das einzige Militärgefängnis der DDR

moz.de

60 Jahre Mauerbau

Die geteilte Literatur

deutschlandfunkkultur.de

Autorenlesung

Dagmar Enkelmann blickt bei ihrer Lesung in Burg zurück auf die Gleichstellung in der DDR

volksstimme.de

AUS DEN VERBÄNDEN

Gedenkstätte Bautzner Straße Dresden

Ab 1. Juli wieder täglich und regulär geöffnet

So können Sie Ihre Führung oder ein Projekt buchen

bautzner-strasse-dresden.de

Landesbeauftragte

für Mecklenburg-Vorpommern

für die Aufarbeitung der SED-Diktatur

Vom 13. Juli bis 24. August 2021 im Foyer der Helios Kliniken Schwerin /

Ausstellungseröffnung am 13. Juli 2021 um 11.00 Uhr

Noch bis 24. August 2021 wird im Foyer der Helios Kliniken Schwerin die Ausstellung „**Am Leben vorbei**“ über den Umgang mit Minderjährigen in sonderpädagogischen, psychiatrischen und Behinderteneinrichtungen in der DDR gezeigt. Die aus 13 Rollbannern bestehende Wanderausstellung der Landesbeauftragten für MV für die Aufarbeitung der SED-Diktatur zeigt das Leben von [weiter](#)

die Beauftragte des Landes Sachsen-Anhalt zur Aufarbeitung der SED-Diktatur

Die Beauftragte des Landes Sachsen-Anhalt zur Aufarbeitung der SED-Diktatur sucht zum nächstmöglichen Zeitpunkt eine

Referentin/einen Referenten (m/w/d) für Zeitzeugenarbeit, Erwachsenenbildung und Kulturgeschichte der DDR

Das Aufgabengebiet umfasst die Dokumentations-, Bildungs- und Forschungstätigkeit gemäß § 5 Abs. 2 Nr. 5 des Gesetzes über die Beauftragte des Landes Sachsen-Anhalt zur Aufarbeitung der SED-Diktatur insbesondere zu der Rolle der Parteien [weiter](#)

Die Landesbeauftragte lädt zu einer öffentlichen Fachveranstaltung **„Trauma und Alter“ – Auswirkungen von Traumafolgestörungen im höheren Lebensalter** ein.

Zeit: Donnerstag, **8. Juli** 2021, 17.00 - 18.00

Ort: Webex-Onlineweiterbildung

Birgit Neumann-Becker:

Schicksalserfahrungen wie Zwangsaussiedlungen, Haft oder Zersetzungsmaßnahmen in der DDR liegen bei vielen Menschen weit mehr als 30 Jahre zurück. Staatliche Repressionsmaßnahmen in der DDR zielten auf die Umerziehung und damit auf die Persönlichkeit. Im Rahmen unserer Beratung erfahren wir häufig, dass im Alter die Schutzschicht, die diese Erfahrungen während der Berufstätigkeit zurückdrängte, dünner zu werden scheint. In dieser Veranstaltung wird darüber für Betroffene und ein Fachpublikum der Berliner Arzt und ehemalige politische Häftling Dr. Karl-Heinz Bomberg referieren. Referent: Dr. med. Karl-Heinz Bomberg, FA für Psychosomatische Medizin und Psychotherapie, Anästhesie und Intensivmedizin und Psychoanalytiker in eigener [weiter](#)

REHABILITIERUNG UND ENTSCHÄDIGUNG

Gesundheitliche Langzeitfolgen von SED-Opfern werden erforscht
[deutschlandfunk.de](https://www.deutschlandfunk.de)

Frist für Unterstützung bei Leid in Einrichtungen endet
Erfurt. Darauf machte das Thüringer Sozialministerium am Montag in einer Mitteilung aufmerksam.
[t-online.de](https://www.t-online.de)

Doping eines DDR-Turnermädchens
Der Mut zur Aufarbeitung
[deutschlandfunkkultur.de](https://www.deutschlandfunkkultur.de)

ZEITGESCHICHTLICHE THEMEN

Vor 40 Jahren: Letzte Hinrichtung in der DDR
[l-iz.de](https://www.l-iz.de)
[rbb24.de](https://www.rbb24.de)
[spiegel.de](https://www.spiegel.de)

Bundesregierung bürgt für DDR-Kredit

Milliardenkredit für den Abbau der Selbstschussanlagen an der Mauer. Nach der Gründung von Bundesrepublik und DDR 1949 war die Demarkationslinie zwischen beiden Staaten zunächst noch durchlässig.

mdr.de

ndr.de

Der Kommunistenfresser besorgte der DDR den Milliarden-Kredit

welt.de

Das Ende des Rats für gegenseitige Wirtschaftshilfe

ndr.de

Rausch in der DDR

Medikamentenabhängigkeit in der DDR – besonders Frauen waren betroffen

mdr.de

DDR-Korrespondentin der ZEIT

Fast 40 Jahre lang berichtete die westdeutsche Marlies Menge für die ZEIT aus der damaligen DDR. Begegnung mit einer Unverbesserlichen

zeit.de

Der Tränenpalast in Ost-Berlin wird geschlossen

30. Juni 1990. Nach der Wiedervereinigung würde das Gebäude schließlich Museum

br.de

"Kollektiv statt Ausbeutung"

Die Verheißung der Planwirtschaft

ndr.de

Computerfreaks in der DDR

Ein Commodore 64 kostete ein halbes Jahresgehalt

deutschlandfunkkultur.de

Leseaktion zur DDR-Frauenbewegung

Kinder versorgen, arbeiten und Politik machen

deutschlandfunkkultur.de

Straße Deutsch-Sowjetischer Freundschaft

In DDR-Orten mit mehr als einer Hauptstraße gab es Straßen der Deutsch-Sowjetischen Freundschaft. Sie wurden erst zu DSF. Dann verschwanden sie.

taz.de

Buch

Gunter Lange

Der Nahschuss

Ch. Links Verlag, Berlin 2021, 22 Euro

Kann man eigentlich einen ehemaligen Stasi-Offizier zum Untersuchungsobjekt eines ganzen Buches machen? Auch wenn Werner Teske vor 40 Jahren der letzte Hingerichtete in der DDR war? Doch, kann man. Denn dabei wird so manches sichtbar vom Menschsein, von der Unerbittlichkeit funktionierender Funktionäre und einem Irrweg, den eigentlich niemand besser vorhergesehen hat als Franz Kafka.

l-iz.de

Buch

Monika Maron

Was ist eigentlich los?

Ausgewählte Essays aus vier Jahrzehnten

Verlag: Hoffmann und Campe Verlag

Seitenzahl: 192

ISBN: 3455011632, EAN: 978-3455011630

Zum 80. Geburtstag von Monika Maron am 3. Juni 2021:

Ausgewählte Essays aus vier Jahrzehnten von einer großen Schriftstellerin, die immer schon zu aktuellen Debatten und gesellschaftspolitischen Themen Stellung bezog und die sich nie vereinnahmen ließ. Poetisch, elegant, humorvoll und unerschrocken.

sonntagsblatt.de

Roman

Titus Müller

Die fremde Spionin

Paperback, Klappenbroschur, 400 Seiten

ISBN: 978-3-453-44125-5

Hinter dem Eisernen Vorhang: Titus Müller schreibt über KGB-Killer und Doppelagenten. Für den in der DDR geborenen Pastorensohn, der in Berlin unter anderem Geschichte studierte, geht mit dem heute erscheinenden Roman ein Traum in Erfüllung. Denn jetzt durfte er die vielen historischen Fakten, die er seit seinem Studium intensiv recherchierte, in einer Weise aufbereiten, dass sie jedermann interessieren kann: als Spionage-Thriller mit einem unglaublich hohen Anteil wahrer Begebenheiten.

ovb-online.de

DIVERSES

Zeitzeugen gesucht

Friedland: Gestern und heute Interviewpartner*innen gesucht!

Sehr geehrte Interessierte, wir sind eine Gruppe von Studierenden der Universität Göttingen. Wir interessieren uns im Rahmen eines Seminars für die Familien- und Lebensgeschichten von Menschen und ihren Angehörigen, die eine Zeit ihres Lebens im Grenzdurchgangslager Friedland verbracht haben. Das Grenzdurchgangslager blickt auf eine bewegte Geschichte zurück. Friedland ist mit vielen unterschiedlichen Lebenswegen verbunden. Wir interessieren uns insbesondere für die Geschichten von Personen (oder deren Angehörige), die aus der DDR geflüchtet oder ausgereist sind. Wir sind an ihrer gesamten persönlichen Familien- und Lebensgeschichte interessiert, den Erlebnissen in unterschiedlichen Phasen ihres Lebens sowie ihren gegenwärtigen Lebenssituationen. Im Rahmen der Forschung möchten wir biographische Interviews führen. Wir würden uns freuen, wenn Sie uns bei der Forschung unterstützen würden. Hiermit möchten wir Ihnen auch ausdrücklich versichern, dass wir dem Datenschutz verpflichtet sind und die Gespräche vertraulich behandelt werden. Wenn Sie Interesse an einem Gespräch haben, kontaktieren Sie uns gerne telefonisch oder per Email: Kontakt: Dr. Arne Worm Universität Göttingen (Methodenzentrum Sozialwissenschaften)
Goßlerstraße 19, 37073 Göttingen
Telefon: 0551 – 39 21533 Email: aworm@uni-goettingen.de

Im August 1982

Wie die Stasi James Bond bei Dreharbeiten in West-Berlin ausspionierte
bz-berlin.de

Eine Bresche ins System

Die Regisseurin Aelrun Goette dreht ihren Traumfilm. Er spielt in der weitgehend unbekanntem Modewelt der DDR. Annäherung an eine subversive Sehnsucht.
sueddeutsche.de

VERANSTALTUNGSINFORMATIONEN

Onlineweiterbildung, Do. 8. Juli 2021, 17.00 - 18.00

Die Landesbeauftragte lädt zu einer öffentlichen Fachveranstaltung „**Trauma und Alter**“ – **Auswirkungen von Traumafolgestörungen im höheren Lebensalter** ein.

Birgit Neumann-Becker:

Schicksalserfahrungen wie Zwangsaussiedlungen, Haft oder Zersetzungsmaßnahmen in der DDR liegen bei vielen Menschen weit mehr als 30 Jahre zurück. Staatliche Repressionsmaßnahmen in der DDR zielten auf die Umerziehung und damit auf die Persönlichkeit. Im Rahmen unserer Beratung erfahren wir häufig, dass im Alter die Schutzschicht, die diese Erfahrungen während der Berufstätigkeit zurückdrängte, dünner zu werden scheint. In dieser Veranstaltung wird darüber für Betroffene und ein Fachpublikum der Berliner Arzt und ehemalige politische Häftling Dr. Karl-Heinz Bomberg referieren.

Referent: Dr. med. Karl-Heinz Bomberg, FA für Psychosomatische Medizin und Psychotherapie, Anästhesie und Intensivmedizin und Psychoanalytiker in eigener [weiter](#)

Ort: Webex-Onlineweiterbildung

SeelenArbeit im Sozialismus

Psychologie, Psychiatrie & Psychotherapie in der DDR

seelenarbeit-sozialismus.de

idw-online.de

Dokumentarfilm

ARD, Mi. 28. Juli 2021, 23.00

60 Jahre Mauerbau: "Tunnel der Freiheit" zeigt spektakuläre Fluchthilfe

90-minütige SWR Auftragsproduktion

Im Jahr 1962 gelang einer Gruppe von 29 Menschen aus der DDR die Flucht in den Westen – durch einen 135 Meter langen Tunnel. Mehr als vier Monate haben 41 Studenten aus Westberlin diesen Tunnel gegraben. Sie setzten ihr Leben aufs Spiel – für Freunde, Verwandte, Geliebte, Fremde und politische Ideale. "Tunnel der Freiheit" erzählt die Fluchtgeschichte, die angesichts weltweiter Flüchtlingskrisen, Abschottung und Mauern nichts an Aktualität und Brisanz verloren hat. Der Dokumentarfilm von Marcus Vetter wird am Mittwoch, 28. Juli, um 23 Uhr im Ersten gezeigt und ist ab 26. Juli für ein Jahr in der ARD Mediathek verfügbar.

(Erstsendung 22. Juli, 20:15 Uhr auf ARTE)

Podiumsdiskussion

Berlin, Fr. 13. August 2021, 15.00 - 17.00

60 Jahre Mauerbau – Eine Mauer quer durchs Leben

Zeitzeuginnen und Zeitzeugen erinnern sich

In zwei Gesprächen erinnern sich Zeitzeuginnen und Zeitzeugen an den Bau der Berliner Mauer am 13. August 1961 und berichten, was die Grenze für die Menschen und den Alltag in der geteilten Stadt bedeutet hat.

15.00 Uhr: Veronika Schneider und Rainer Just - Kindheit an der Mauer

Wie haben Kinder 1961 erlebt?

16.00 Uhr: Christine Bartels (angefragt) und Bettina Dziggel – Vom Alltag mit der Mauer in Ost-Berlin

Moderation: Ulrike Timm (Journalistin, Deutschlandfunk Kultur)

Eine Anmeldung ist nicht erforderlich. [mehr](#)

Die Veranstaltung findet unter Berücksichtigung der aktuell geltenden Hygiene- und Abstandsregeln statt. Die Anzahl der Plätze ist begrenzt.

Ort: Gedenkstätte Berliner Mauer | Besucherzentrum

Bernauer Straße 119

13355 Berlin

bis zum 26. August 2021

Ausstellung des Bundesarchivs

„Geschichte und Erinnerung“ im Menschenrechtszentrum Cottbus

in den Räumen der Gedenkstätte Zuchthaus Cottbus (Bautzener Straße 140, 03050 Cottbus) neuen **Ausstellung des Bundesarchivs „Geschichte und Erinnerung“** ein. Die Ausstellung, die gleichzeitig in Cottbus, Rostock, München und Koblenz gezeigt wird, weckt Neugier auf das sogenannte „Gedächtnis der Nation“ und gibt Antworten auf viele Fragen - kompakt auf neun Quadratmetern, multimedial und interaktiv. Sie erfolgt in einem mobilen, barrierefrei zugänglichen Kubus, der mit modernen Touchbildschirmen inklusive Kopfhörern und einem Großbildschirm ausgestattet ist. bis zum 26. August 2021 im Menschenrechtszentrum Cottbus zu [weiter](#)

Weil am Rhein, bis 5. September 2021

Deutsches Design 1949 - 1989 Zwei Länder, eine Geschichte

Ort: Vitra Design Museum

Charles-Eames-Straße 2

79576 Weil am Rhein, Germany

www.design-museum.de

Ausstellung

In Zwickau und virtuell **bis Ende 2021** zu sehen

Umbruch Ost - Lebenswelten im Wandel

Das Grüne Bürgerbüro der Landtagsabgeordneten Kathleen Kuhfuß in

[Zwickau](#) lädt für den heutigen Dienstag zur virtuellen Ausstellungseröffnung

"Umbruch Ost - Lebenswelten im Wandel" um 17Uhr auf [Youtube](#) ein. Die

Ausstellung handelt von den Jahren nach der friedlichen Revolution in der DDR auf dem Weg zur deutschen Einheit. Die Ausstellung führt auf 20 Tafeln den schwierigen Weg von der Wirtschafts- und Währungsunion im Jahr 1990 in der untergehenden DDR bis in die heutige politische und gesellschaftliche Situation vor Augen, informiert Kuhfuß. Autor der Ausstellung ist der Historiker Stefan Wolle und ist bis Jahresende im Grünen Bürgerbüro in Zwickau zu sehen. (ja)

Ab 17 Uhr kann die Ausstellungseröffnung über folgenden Internet-Link mitverfolgt werden: www.freiepresse.de/umbruch-ost